

TIPPS & TRENDS

Türkei: Ein Land auf der Überholspur

Bis zum 100-jährigen Jubiläum der türkischen Republik im Jahr 2023 möchte die Türkei, der Ehrengast der diesjährigen Mipim, den Aufstieg unter die zehn größten Wirtschaftsräume der Welt geschafft haben. Die Chancen, dieses ambitionierte Ziel zu erreichen, stehen nicht schlecht. Bereits jetzt ist die Türkei die am zweitschnellsten wachsende Volkswirtschaft der Welt. Österreich hat dieses enorme Potenzial rechtzeitig erkannt und ist der zweitgrößte Auslandsinvestor in der Türkei; in den Jahren 2009 bis 2011 konnten wir sogar Platz eins belegen.

Das Vorhaben der Türkei, sich binnen zehn Jahren vom derzeitigen Rang 16 unter die zehn führenden Volkswirtschaften einzureihen, bringt hohe Investitionen in die Infrastruktur mit sich, von denen auch die Immobilienwirtschaft profitieren wird. Neben dem Ausbau von Straßen, Brücken und den aktuellen Großprojekten, wie die dritte Brücke über den Bosphorus, gibt es auch eine Vielzahl an Plänen für den Bau neuer Häfen und Flughäfen. Hier sticht vor allem Mersin, die wichtigste Hafenstadt im östlichen Mittelmeer, hervor. Es gibt umfassende Pläne, diese Stadt als Logistikhub weiter auszubauen, womit ihre Rolle als „Tor zu Afrika“ gestärkt wird. Aber auch das Schienennetz soll erheblich erweitert und modernisiert werden – das Ausmaß der Gesamtinvestitionen in diesem Bereich wird bis 2023 auf mehr als 47 Milliarden Euro beziffert.

Auch der Tourismus bleibt von großen Plänen nicht verschont. Vollerorts als Sommerurlandsland beliebt, muss sich die Türkei bald ein neues Image zurechtlegen. Schließlich wurde der ausländische Tourist lange auf Sonne, Strand und Meer konditioniert. Viel zu leicht wird übersehen, dass 60 Prozent der Türkei aus Gebirge bestehen und mehr als 100 Berge über 3000 Meter in die Höhe ragen. Und das parallel zum Wirtschaftswachstum steigende Pro-Kopf-Einkommen hat zur Folge, dass immer mehr Türken Wintersportmöglichkeiten im eigenen Land nachfragen.

Die türkische Regierung hat sich daher zum Ziel gesetzt, Winter- und Bergtourismusprojekte zu unterstützen, wobei auch der internationale Gast auf die Berge gelockt werden soll. Der „Tourismus Strategieplan 2023“ sieht vor, insgesamt 25 Wintertourismusgebiete zu erschließen bzw. weiterzuentwickeln. Acht dieser Gebiete sind bereits ausgebaut, fünf befinden sich in der Ausbau- und zwölf in der Planungsphase – ein großes Potenzial für Hotelanlagen und Tourismusimmobilien, die in den neu geplanten Wintertourismusgebieten erst aus dem Boden gestampft werden müssen. Wird es Österreich aufgrund all dieser Ausbau- und Entwicklungspläne gelingen, die Führungsrolle unter den Auslandsinvestoren wieder zurückzuerobern?



ZUR PERSON

Sylvia Foissy ist Veranstalterin der GREET Vienna, der internationalen

Plattform für Gewerbeimmobilien in CEE/SEE, Russland und der Türkei.

Foto: S. Foissy

ult in some 10 billion dollars

Photo: Tur/Fotolia

ne European investment
or commercial property,
her polarization has occur-
2, with a clear disparity be-
rth and south. The volume
in the final quarter of the